

von  
Frei  
astor  
Hol  
st.  
berg,  
707.  
zur.  
Frei.  
Rfm.  
H.  
Edln.  
nier,  
Dr.  
rüd.  
rüd.  
im  
99.  
sche.  
aufe.  
urch.  
h.  
828.  
ume.  
at.  
r.  
uffe.  
wen.  
r.  
Tuch-  
nigen,  
Mad.  
lehren  
Bern-  
h.  
r.  
t.  
urg.

Allergnädigst privilegiertes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 57.

Sonntag, den 26. August.

1832.

Die Musterung der Communalgarde  
am 24. August 1832.

Die vorgestern von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Johann, über die Communalgarde der Stadt Leipzig gehaltene Musterung hat die Aufmerksamkeit aller Bewohner vielfältig in Anspruch genommen. Wir geben deshalb in dem Folgenden eine kurze Beschreibung derselben, da wir gern alle, unsre Stadt betreffende merkwürdige Erscheinungen beachten, unter diesen aber vorzugsweise das Institut der Communalgarde der Beachtung werth ist.

Bereits nach sechs Uhr früh versammelten sich die einzelnen Compagnieen auf ihren Sammelplätzen. Dem erhaltenen Befehle gemäß rückten sie gegen acht Uhr auf den Rossplatz, wo sie in etwas gebogener Linie sich mit der Fronte gegen die Stadt aufstellten, den rechten Flügel an dem Reimerschen Garten, den linken dem Petersthore gegenüber. Auf dem rechten Flügel selbst stand die Escadron; ihr folgten die übrigen Compagnieen nach der Reihenfolge ihrer Nummern mit acht Schritt Abstand; die dritte, vierte und siebente Compagnie, als leichte Infanterie, bildeten den linken Flügel. Nachdem diese Aufstellung vollendet, erfolgte gegen neun Uhr die Ankunft des Generalcommandanten;

die in Parade stehenden Compagnieen grüßend, ritt er mit seinem Gefolge, und in Begleitung des Commandanten, Herrn Major von Goldacker, vom rechten Flügel die Fronte entlang, und begab sich dann auf die Mitte des Platzes, um die Compagnieen, welche einstweilen in Zügen rechts geschwenkt und nach der ersten Compagnie die Colonne geschlossen hatten, vor sich vorbei defiliren zu lassen. Sachkundige versicherten, die Haltung der Communalgarde habe bei diesem Defiliren kaum etwas zu wünschen übrig gelassen. — Nach dem Defiliren marschirten die einzelnen Compagnieen bis an das Petersthor, schwenkten daselbst und rückten die Allee hinauf bis an den Reimerschen Garten, wo sie in Linie hintereinander, mit sechs Schritt Abstand, aufmarschirten. Hierauf rückten sie nacheinander im Frontmarsch vor, und führten einige Handgriffe mit dem Gewehr und dann einige Bewegungen aus, wie solche von Sr. Königl. Hoheit befohlen wurden. Auch hier wurde, wie wir mit Freuden bekennen, von allen Compagnieen, je nach dem Maaße ihrer Kraft, das Mögliche geleistet; namentlich fehlte es (was sonst wohl zuweilen vermist zu werden pflegt) an Ordnung und Ruhe in keiner Beziehung. Nach dem Exerciren stellten sich die einzelnen Compagnieen nach der erhaltenen Anweisung auf



verschiedenen Punkten der Stadt dergestalt auf, daß der Brühl am Eingange der Katharinenstraße von der 1sten, 2ten und 5ten Compagnie, der Nicolaikirchhof von der 8ten, 9ten und 10ten und die Plätze vor dem Grimma'schen Thore, an der Bürgerschule und dem Petersthore, von der 11ten, 12ten und 13ten, der 14ten, 15ten und 16ten, und der 3ten, 4ten und 7ten Compagnie in geschlossener Zugcolonne rechts mit der Front nach der Stadt besetzt wurden. Auf dem Markte stand in vier Abtheilungen die Escadron. Nach eingegangener Ordre rückten sämtliche Compagnieen nunmehr auf den ihnen angewiesenen Wegen auf den Markt, wo sie, in geschlossener Zugcolonne stehend, von dem Generalcommandanten, der vorher schon an den verschiedenen Aufstellungsplätzen zugegen gewesen, in Augenschein genommen wurden. Hier sprach derselbe vor dem Abmarschiren der Compagnieen laut seine volle Zufriedenheit mit den Fortschritten der Communalgarde aus, und ermunterte dieselbe, fortzufahren, wie sie begonnen, in richtiger Würdigung des großen Werthes des Communalgardeninstituts. Gleiche Worte der Zufriedenheit sprach er gegen die um ihn im Kreise versammelten Hauptleute und Zugführer.

Nächst der umsichtigen und kräftigen Leitung von Seiten unseres Commandanten ist die glückliche Ausführung des Ganzen dem guten Geiste zuzuschreiben, der schon jetzt in diesem bewaffneten Bürgervereine lebt. Möge derselbe zu einer immer allgemeineren Verbreitung gelangen.

### Theater in Leipzig am 24. August.

#### Faust, Oper von Spohr.

Spohr steht in allen seinen Compositionen noch der alten classischen Schule Mozarts und Haydns näher; doch bildet er mit Spontini den Uebergangspunkt zu der neuern Art. Beide Meister trennen sich jedoch, indem sie das stärkere und häufigere Hervortretenlassen der

Blasinstrumente gemein haben, nach zwei verschiedenen Richtungen; Spohr wendet sich nach dem Gebiet des Sanftern und Seelenvollern, welches er glücklich mit Gemälden düsterer Leidenschaftlichkeit und wilden Schmerzes zu schattiren weiß; Spontini dagegen, der in der Westalin noch ganz den Mozart'schen Geist zeigt, wendet sich mit seinem Cortez in die Region des Kräftigen, Heroischen und Kalt-Erhabenen, in welchem Gebiet er sich noch monotoner bewegt, als Spohr in dem seinigen, da er jedoch Spohr wieder in Schilderung großartig-freudiger Erhebung und triumphirend-festlichen Aufschwungs übertrifft.

Spohr's Faust ist reich an himmlischen Melodien, aus denen immer das ganze zerrissene oder in Seligkeit schwimmende Gemüth elegisch hervorkragt oder durch Freudenthränen hervorweint, und überall bligen Züge schöner Genialität und Originalität auf; jedoch verliert er sich dann öfters wieder aus dem dahingleitenden Flusse der Natürlichkeit, und wird fortgewogen und fortgestrudelt in den Strom ferner liegender Tonarten, aus denen er sich oft nicht schnell genug zurückfindet; und so schadet er durch seine Ausweichungen der melodischen Abrundung.

Jedoch dieses Blatt verlangt Kürze bei möglicher Popularität; wir müssen es also damit selbst auf die Gefahr der dann sehr nahe liegenden Flachheit wagen.

Der Herr Director Ringelhardt hat sich auch an dieser Oper, die sich früher nicht auf dem Repertoire befestigen wollte, mit einem Erfolg versucht, der ihm und den ausübenden Künstlern Ehre macht, um so mehr, da, wie wir hören, der sehr schwierigen Vorstellung nur wenige Proben vorausgingen.

Herr Hauser war ein würdiger Repräsentant des Faust. Sein meisterhafter Gesang, so wie sein durchdachtes Spiel, erwarben ihm abermals den rauschendsten Beifall, dessen er sich schon als Barbier von Sevilla zu erfreuen hatte. Mad. Steinert bewährte sich durch ihre klare, schöne und zugleich kräftige Stimme, durch ihre seltene deutliche Aussprache und Accentuation bei dem Gesang, durch die lebhafteste und warme aus ihrem Vortrage-sprechende Empfindung, und durch ihre hohe Virtuosität in allen

Schwi  
verbun  
deren  
Nuch  
Mep  
Stimm  
dagege  
scheint  
in der  
lag.  
Acte,  
immer  
im dri  
war v  
das E  
zutret  
licher  
W  
haben  
auszu  
hervor  
die un  
diese  
sange  
heit

2

Ein

Ein

Ein

Eine

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein



Schwierigkeiten, wie auch durch eine gute damit verbundene Action, als eine Prima Donna, deren Besitz alle unsere Anforderungen befriedigt. Auch der Bassist, Herr Köllner, leistete als Mephistopheles das Wünschenswerthe; seine Stimme hat besonders in den Mittelstönen Kraft, dagegen diese in der Tiefe etwas zu mangeln scheint, wenn nicht der Grund davon diesmal in der stärkern accompagnirenden Instrumentirung lag. Sein Spiel, über das wir uns im ersten Acte, besonders in Betreff der Stellungen, nicht immer verständigen konnten, wurde vorzüglich im dritten sehr charakteristisch, und sein Vortrag war voll Ausdruck. Herrn Eichberger gab das Stück diesmal weniger Gelegenheit, hervorzutreten, doch wo es geschah, drang sein herrlicher Tenor lebhaft zu Herzen.

Als eine ganz eigenthümliche Erscheinung haben wir noch Mad. Krahe, als Köschel, auszuzeichnen. Diese vollen, aus tiefster Brust hervorgeholten, langgehaltenen, rührenden Töne, die uns lebhaft an Signora Schiavetti erinnerten, diese tief ergreifende Einfachheit in ihrem Gesange, diese scheinbar kunstlose Natur und Wahrheit in ihrem Vortrag und Ausdruck, erhoben

sie in unsern Augen zu dem Ideale eines ganz in Gesang und Seele aufgegangenen Wesens, wie es tief aus Spohr selbst entsprungen und allein fähig ist, seine Musik theils aufs Innerste zu fühlen, theils aus eigener Brust wieder herauszuschaffen. Auch ihr Spiel war einfach und wahr; nur eine etwas deutlichere Aussprache möchten wir ihr wünschen.

Herr Hauser, Herr Köllner, Mad. Steinert und Mad. Krahe wurden gerufen.

Um gewisser Leute willen, die dem geheimnißvollen Isis-Tempel der Kunst fern stehen, tadeln wir das störende Hin- und Herziehen der Decoration mit dem gothischen Tempel, die etwas verstimimte Orgel, so wie auch die Gedankenlosigkeit zweier Hexen, die ihre Besen mitzunehmen vergessen hatten; sagen übrigens dem Herrn Director Ringelhardt unsern lebhaftesten Dank für die Aufführung und so würdige Ausstattung eines schwierigen Werkes, das, indem es mit seinen herrlichen Melodien dem Musikfreunde hohen Genuß gewährt, wohl verdient, von dem Publicum noch öfter gehört und tiefer durchempfunden zu werden.

E. Ortlepp.

Redacteur: D. W. Reifner.

### Vom 18. bis zum 24. August 1832 sind allhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

- Ein Mädchen 2½ Jahr, Anton August Elste's, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, in der Johannisgasse; starb am Keuchhusten.  
 Ein Mädchen 14 Tage, Joh. Karl Müller's, Einwohners Tochter, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.  
 Ein unehel. Knabe 3 Wochen, Augusten Amalien Dost, Einwohnerin Sohn, in der Sandgasse; st. an Krämpfen.

#### S o n n t a g.

- Eine unverheirathete Frauensperson 22 Jahr, Emilie Freund, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an den Blattern.

#### M o n t a g.

- Ein Mann 47 Jahr, Hr. Gottfried August Löwenberg, Bürger und Schenkwrth, am Markte; st. an Hämorrhoidalzufällen.  
 Ein Mann 37½ Jahr, Hr. Friedrich Wilhelm Prinz, Zeichner, am Gottesacker; st. an der Auszehrung.  
 Ein Knabe 7½ Jahr, Hr. Joh. Adam Jena's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Grimma'schen Gasse; st. an der Halsbräune.  
 Ein Mädchen 3½ Jahr, Hr. Ludwig Fritsche's, Bürgers und Kramers hinterlassene Tochter, vor dem Thomaspfortchen; st. an der Gehirnentzündung.



Ein Mädchen 1½ Jahr, Karl Ferdinand Janze's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, in der Hintergasse; st. am Keuchhusten.

Ein Knabe 6 Jahr, Julius Lindner's, Wollarbeiters Sohn, im Jacobshospital; st. an den Blattern.

Ein Mädchen 2 Jahr, Joh. Gottlieb Seyfert's, Handarbeiters Tochter, am Kauze; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 19 Wochen, Friedrich Fritsche's, Markthelfers Tochter, in der Katharinenstraße; st. an Krämpfen.

## D i e n s t a g.

Eine unverheirathete Frauensperson 89 Jahr, Juliane Sperling, Einwohnerin, in der Hainstraße; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 54 Jahr, Hrn. Friedrich Nebe's, der Handlung Besiznen Ehefrau, am neuen Neumarkte; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 46 Jahr, Hr. Joseph Wattenberg, aus Brody, jüdischen Glaubens, Handelsmann; im Brühl; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 36½ Jahr, Joh. Gottfried Henze's, Aufladers und Hausbesizers Ehefrau, in der Johannisvorstadt, Brüdergasse; st. an einem hektischen Fieber.

Ein Mann 32 Jahr, Moriz Ferd. Cassé, Handarbeiter, im Jacobshospital; st. am Nervenfieber.

Eine unverheirathete Mannsperson 24 Jahr, Wilhelm Eduard Busch, Müllergeselle, im Jacobshospital; st. am Nervenfieber.

Ein Mädchen 5 Jahr, Friedrich Johann Schachtebeck's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. an den Blattern.

Ein Knabe 1½ Jahr, Christian Gottlob Liebig's, verabschiedeten Soldatens Sohn, im Klitschergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Mädchen, Samuel Ludwig's, Hausmanns Tochter, in der Petersstraße.

Ein unehel. Mädchen 3½ Jahr, Christianen Rosinen Hartung, Einwohnerin Tochter, in der Ulrichsgasse; st. an der Halsbräune.

Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, Henrietten Wilhelminen Leißner, Einwohnerin Tochter, am Mühlgraben; st. an Krämpfen.

## M i t t w o c h.

Eine Frau 30 Jahr, Hrn. Dietrich Friedrich Sträter's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Sporergäßchen, st. an der Lungenschwindsucht.

Ein Junggeselle 21 Jahr, Hr. Karl Friedrich Vistorius, Stud. theol., in der Katharinenstraße; st. an Unterleibskrämpfen.

Eine unverheirathete Mannsperson 24 Jahr, Christian Friedrich Schäfer, Lackirergehilfe, im Jacobshospital; st. am Schlagfluß.

Ein Knabe 2½ Jahr, Hrn. Peter Kops, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Hrn. Friedrich August Schönfelder's, der Handlung Besiznen Tochter, in der Burgstraße; st. an Krämpfen.

## D o n n e r s t a g.

Eine Frau 68 Jahr, Hrn. Christian David Schirmer's, vormaligen Bürgers und Kunsthandlers Witwe, in der Johannisvorstadt, Webergasse; st. an Entkräftung.

Eine Frau 40 Jahr, Joh. Moriz Richter's, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital; st. am Nervenfieber.

## F r e i t a g.

Ein Knabe 3 Jahr, Christian Friedrich Thiesse's, Markthelfers Sohn, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. an den Folgen des Scharlachfiebers.

Ein

Ein

theil

net

erfr  
stip  
sein  
wer  
hen  
ver

—

Da

Ar  
an  
4  
5  
rei  
vo  
na  
w  
be



Ein Mädchen 1½ Jahr, Karl David Gast's, Einwohners Tochter, im Jacobshospital; st. an den Blattern.

Ein Knabe 5 Wochen, Joh. Gottfried Schröder's, Aufläders Sohn, am Ranstädter Steinwege; st. an Krämpfen.

11 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 7 aus dem Jacobshospital. Zusammen 33.

Vom 17. bis zum 23. August sind getauft:

9 Knaben und 12 Mädchen. Zusammen 21 Kinder.

## Bekanntmachung.

Es haben mehrere Personen, die theils Bücher der s. g. Richterschen Leichencommunen, theils dergleichen der Commun der 9 vereinigten Handwerker besitzen, mir, den Unterzeichneten, den Wunsch ausgedrückt:

ihre resp. Ansprüche auf ähnliche Weise gesichert zu sehen, als dieß bis jetzt einem großen Theil der Besitzer s. g. Richter'scher Leichenbücher durch den hier bestehenden Phönixverein zu bewirken möglich gemacht wurde.

Mein deshalb an das löbliche Directorium des nur genannten Vereins gestellter Antrag erfreute sich zwar eines nicht abfälligen Bescheides; es wurde jedoch dabei unabänderlich stipulirt, daß, wenn das Directorium des Phönixvereins bereit seyn soll, seine Thätigkeit und seinen Eifer auch diesem zweiten Vereine mit freudiger Aufopferung zu widmen, erheischt werde: daß die Theilnahmslustigen bei Unterzeichnung der Statuten, Auslieferung ihrer Leichenbücher, und Pränumeration von 1 Thlr. 18 Gr. preuß. Cour. für ein jedes an mich, den verpflichteten Bevollmächtigten, sich damit einverstanden erklären:

eine zweite Abtheilung des Phönixvereins zu bilden, die jedoch den Interessen der zeitherigen Mitglieder desselben ganz fremd zu bleiben und von ihm gesondert ein für sich abzuschließendes Ganze auszumachen haben würde, ohne rücksichtlich der Grundzüge des Vereins selbst von demselben verschieden zu seyn.

Beitrittsanmeldungen werden zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden angenommen von  
Leipzig, den 26. August 1832.

Gustav Arnold Leopold Degen,  
neuer Neumarkt Nr. 15.

Anzeige. Den 27. August Nachmittags kommen in der Börsen-Auction französische Papier-Tapeten vor.

## Anzeige.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt gewährt jetzt den bei ihr auf 5 Jahre Versicherenden ganz besondere Vortheile.

Bisher bewilligte die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gleich andern Versicherungs-Anstalten, denen, welche auf 5 Jahre bei ihr versicherten, bei Vorausbezahlung der Prämie auf die ganze Versicherungszeit, die Freigabe des fünften Jahres, so daß die Prämie nur für 4 Jahre bezahlt wurde. Jetzt hat sie beschlossen, den vom 1. Juni 1832 ab bei ihr auf 5 Jahre Versicherten, außer jenem Freijahre auch noch den halben Antheil an dem jährlichen reinen Gewinne, welcher auf die fünfjährigen Versicherungen fällt, zu geben, in der Art, daß von dieser Hälfte jedem dieser Versicherten jährlich nach gemachtem Abschlusse Zweidrittheil nach Verhältnis seiner in dem Jahre zur Abrechnung gekommenen Prämie baar ausgezahlt werden, und Eintrittheil einem zu bildenden Reservefond gut geschrieben wird, worüber eine bei jedem Agenten und auf dem Comptoir der Anstalt zu habende Nachricht das Nähere sagt.







**Einladung.** Heute, den 26. August, halte ich mein Erntefest, wozu ich alle meine werthesten Freunde und Bekannten ganz ergebenst einlade.  
Engemann, in Eutrißsch.

**Einladung.** Morgen, den 27. August, halte ich Tanzmusik, und bitte um zahlreichen Besuch.  
Engemann, in Eutrißsch.

**Bekanntmachung.** Das von mir im gestrigen Tageblatte zu Montag, den 27. August, angekündigte Hammelausschieben kann, nach Bestimmung meiner wohlöbl. Obrigkeit, nicht statt finden. Es wird jedoch das gewöhnliche Garten-Concert an diesem Tage bei mir gehalten.  
Anger, den 26. August 1832. Krietsch.

**Verloren.** Am 24. August wurde beim Herausgehen aus dem Theater von der Loge bis zum Ausgange verloren: ein Bagdadtuch, dunkelblau mit kleinen Palmen. Der Finder desselben wird ersucht, solches gegen eine Vergütung von zwei Thaler abzugeben in der Hainstraße, im Tuchgewölbe von H. W. Caspari.

### A u f f o r d e r u n g.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 16. Juni d. J. verstorbenen hiesigen Bürgers und Kramers, Herrn Johann Friedrich Carl Borgmeyer's, etwas schulden, werden hierdurch aufgefordert, an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Borgmeyer'schen Erben binnen heute und 14 Tagen Zahlung zu leisten. Leipzig, den 21. August 1832.  
D. Albert Siebrat, am Thomaskirchhofe Nr. 156 wohnhaft.

**Aufforderung.** Eine Partie für einen Herrn D. Otto aus Stettin bestimmt gewesener Bücher ist während meiner Abwesenheit in meiner Behausung abgegeben worden. Der mir unbekannt Ueberbringer möge sie gegen Legitimation und Erstattung der Insertionsgebühren gefälligst abholen. Leipzig, den 24. August 1832. Prof. D. Otto.

**Quittung und Dank.** Für den gichtkranken Schneidermeister Bermuth sind bei mir folgende milde Gaben eingegangen, als: Von 2 Ungenannten 8 Gr., v. R. 1 Thlr. 8 Gr., Ungenannt 1 Thlr., Ed. D. 16 Gr., A. 1 Thlr. Tressorschein, H. U. 4 Gr., Mad. W. 12 Gr., C. S. St. 8 Gr., Hr. Kammerr. Ploß 2 Thlr., Hr. G. Q. 1 Thlr., M. M. 1 Thlr., durch die Post 2 Thlr. sächs. Cassenbillets, Mad. P. 1 Thlr., Hr. P. 16 Gr., B. 8 Gr., Mad. Brendel 1 Thlr., in Summa 14 Thlr. 16 Gr., wodurch er in den Stand gesetzt worden, die Teplitzer Heilquellen zu besuchen. Schon hat er bedeutende Linderung seiner Leiden verspürt, und dankt den edlen Gebern aus vollem Herzen mit dem Wunsche: Gott möge es Ihnen allen durch Gesundheit lohnen.  
Joh. Friedr. Dessy.

### Schorzettel vom 25. August.

#### Grimma'sche Schor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
Hr. Hüttenmstr. Benninghaus, nebst Familie, von Thale, im Hotel de Pol.

Auf der Dresdner Diligence, früh 6 Uhr: Hr. Kfm. Millies, nebst Tochter, v. hier, Hr. Kammerrath Thieriot, v. Dresden, im Hotel de Saxe, u. Dem. Alberti, v. Dschag, bei Alberti.

Die Dresdner reitende Post 6 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Hr. Oblgs.-Agent Eisentraut, v. Dresden, und Hr. Adamus, Müller, v. Kommasch, im schw. Kreuz.  
Hrn. Oblgl. Franze, Schneider, Liebsher u. Endler,

v. Nixdorf, Ditzgersdorf, Schönau u. Heinspach, pass. durch.

Hrn. Oblgl. Hesse, Schneider, Sallmann u. Böhme, v. Nixdorf, Leopoldruhe, Rumburg u. Wehrsdorf, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Graf v. Hohenthal, v. Püchau, in seinem Hause.  
Hr. Kammerherr Graf v. Seilern, nebst Gemahlin, v. Königsbrück, in St. Berlin.

Dem. Andrese, v. Berlin, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Maler Schlick, Mad. Köhler u. Böhme, u. Hr. Musiklehrer Böhme, von hier.



Hr. Apoth. Böttcher, v. Quersfurt, pass. durch.  
 Hr. Hdlgscommis Mechau, v. hier.  
 Hr. Kfm. Salsch, v. Hamburg, pass. durch.  
 Hr. Premier-Musik. Levy, v. Wien, pass. durch.  
 Auf der Dresdner Giltpost: Hr. v. Lenz, nebst Gemahlin, v. Hamburg, pass. durch.  
 Frau Richter, Kramersstr., und Dem. Hofmüller, von hier.  
 Dem. Timäus, v. Celle, pass. durch.  
 Hr. Kfm. Heyken, a. Süd-America, im H. de Saxe.  
 Hr. Hofgärtner Stell, Weimar, unbest.  
 Hr. Kfm. Wetschky, v. Ebersfeld, im gr. Blumenb.

### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Herloßsohn, Akademiker, u. Hr. Maler Lysler, von hier, von Alexisbad und Halberstadt zurück.  
 Hr. Buchhdt. Brüggemann, v. Halberstadt, im Hotel de Saxe.  
 Hr. Hdlgscommis Herrmann, v. Magdeburg, p. d.  
 Mad. Grunow, nebst Familie, Mühlentbes., v. Salze.  
 Hr. Müller Bauer, v. Bönig, Hr. Graveur Lippe, v. Hamburg, u. Hr. Lehrer Petermann, v. Ischortau, unbestimmt.  
 Hrn. Stud. Aborg und Carlstbdt, v. Stockholm, und Hr. Kfm. Wendeler, v. London, im H. de Russie.  
 Hr. D. v. Nyr, v. Frankfurt a. d. D., im H. de Pol.  
 Auf der Magdeburger Post, um 3 Uhr: Hr. Hdlgscommis Korwinzky, v. hier, v. Halle zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Fabr. Ehrhardt u. Korn, Hr. Calculator Zeichmann und Hr. D. Bernhardt, v. Halle, pass. durch und im Hotel de Pologne.  
 Hr. Kfm. v. Fischer, v. Liegnitz, im Hotel de Bav.  
 Hr. Kfm. Weiner, von Liegnitz, in Nr. 742.  
 Hr. Hdlgscommis Andriessen, v. Grefeld, im H. de Bav.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Actuar Püschel und Hr. Registr. Keschel, von Bitterfeld, unbestimmt.  
 Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Oberforstmeister Bäcker, v. Posen, und Hr. Cand. Ludloff, a. Rudolstadt, v. Berlin, pass. durch.  
 Auf der Braunschweiger Giltpost, 1/2 Uhr: Dem. Bäsecke und Hr. Kfm. Borsam, v. hier, v. Braunschweig zurück, Hr. Pfister, von Salze, und Hr. Musikus Heinz, von Rinteln, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Mad. Wehli, aus Prag, von Rötzen, pass. durch.  
 Dem. Günther u. Frau Günther, v. Rötzen, unbest.  
 Frau Pastor Franke, nebst Sohn, v. Holleben, bei Golbig.  
 Hr. D. Handt, a. Plauen, v. Heringen, bei Handt.  
 Hr. Stud. Lange, von Halle, unbestimmt.

### Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Pastor Wimmer, v. Raumburg, bei Bauer.  
 Hr. Referend. Otto, v. Raumburg, im H. de Pol.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl., in der Anzeige des Herrn Graf, lese man st. den 27. August: den 25. August.

Hr. Tubiteur Müller, a. Kopenhagen, von Pyemont, im Hotel de Pol.

Hr. Buchhdt. Winkler, nebst Frau u. Fräul., u. Hr. Kupach, v. Erfurt, in Nr. 658.

Hr. Kfm. Fohr, v. Mannheim, im Hotel de Saxe.  
 Mad. Herrmann, nebst Sohn, und Mad. Duvoigneau, Kfmsfrauen, v. hier, v. Kösen zurück.

Hr. Kfm. Hansemann, v. Aachen, im deutschen Hause.  
 Der Frankfurter Postpackwagen früh 5 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Chemiker Paul, v. Schladebag, unbestimmt.  
 Hr. Kfm. Simons, v. Raumburg, unbestimmt.  
 Die Hamburger reitende Post um 1/2 10 Uhr.  
 Hr. Del.-Kantm. Hey, v. Dölkau, unbestimmt.  
 Hr. Insp. Sehring u. Dem. Dinter, v. Lucka, p. d.  
 Hr. Del. Hey u. Hr. Rittergutspachter Pflicht, von Lucka, pass. durch.

Dem. Herrmann, v. Mühlen, pass. durch.

Hr. Klemm, nebst Dem. Schwester, Tanzlehr., von hier, v. Weissenfels zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Die Frankfurter reitende Post, 1/2 2 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hdlgsreis. Lauterdorn, v. Köln, im H. de Prusse.  
 Mad. Kraus-Branigky, nebst Gatten und 2 Töchtern, f. f. Hoffängerin, aus Wien, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe.

### Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Hdlst. Preiß, v. Merseburg, u. Walter, v. Fulda, in Bärmanns Hofe und in Nr. 27.  
 Hr. Conditior Germann, v. Lannebergsthal, in d. 3 Ellen.  
 Hr. Porzellanmaler Schmidt, v. Liegnitz, in Nr. 4.  
 Hr. Kfm. Bollinger, v. Chalons, im Hotel de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Pastor Bock, von Langendorf, bei Junghans.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Registr. Zigler und Hr. Kentschreiber Keppler, von Droyßig, unbestimmt und pass. durch.  
 Dem. Rabitsch, von Altenburg, bei Schdg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Cerutti, von hier, von Zeig zurück.

### Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Herold, von hier, von Karlsbad zurück.  
 Hr. Cand. Glatte, von Kolbig, unbestimmt.  
 Hr. Referendar Franke, v. Breslau, u. Hr. Dromigky, Edelmann, v. Warschau, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Hr. Hdlsmann Panhans, v. Preßnitz, pass. durch, u. Dem. Wolf, von Kleinmilkau, bei Dem. Dähne.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Auctionator Bratfisch und Hr. Fischer, v. Altenburg, pass. durch.

Hr. Hautmann, von Walbsaffen, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.